



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr  
16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 11.00 Uhr

Bahnstraße 10, 2230 Gänserndorf  
Tel.: 02282/ 20 303 oder 0664/ 39 19 461  
FAX: 02282/ 20 303-14  
E-Mail: office@vet-palme.at  
Web: www.vet-palme.at

## Des Pudels Ohr - Otitis externa

Welcher Pudelpesitzer kennt das nicht, die ewig roten Ohren. Kaum sind die Ohren gesäubert und die lästigen Haare gezupft, schon kann man wieder von vorne anfangen. Genervte Besitzer und vor allem arme Pudel - denn diese Säuberungsprozedur ist oft aggressiv und extrem schmerzhaft - sind die Folge. Was ist das Problem?

Unsere Pudel haben Hängeohren, die oft durch langen Haarbehang auch recht schwer werden können. Der Eingang des Gehörganges ist deshalb verdeckt und es kann keine Luft zirkulieren. Am besten wäre ein kurzgeschorenes Ohr, das allerdings nur den „Karakulfreunden“ gefallen wird. Außerdem haben Pudel mehr oder weniger viele Haare im Gehörgang, die die natürliche Reinigung behindern können. Diese Haare sollten in gewissen Abständen entfernt werden. Beim Zupfen werden die Haarwurzeln meist mit entfernt, es kommt aber zu Mikroläsionen, die wiederum zu einer Entzündung führen können. Werden die Haare kurz geschnitten, wachsen sie schneller wieder nach und können zu unangenehmen Juckreiz führen. Am wichtigsten ist die Desinfektion und Hautpflege nach der Haarentfernung um Reizungen zu vermeiden. Verwenden Sie immer Käsepappeltee oder spezielle Ohrenreiniger zum Säubern der Ohren! Antibiotika-, antimykotika- und steroidhaltige Ohrentropfen haben in der Ohrenpflege nichts zu suchen und sind nur für die Behandlung der Otitis externa vorbehalten. Einmalige Anwendung dieser Präparate führt zu Resistenzen und erschwert die Heilung.

Die Entzündung des äußeren Gehörganges wird oft fälschlicherweise als Diagnose betrachtet, sollte aber als Symptom angesprochen werden, da es sich oft auch um die lokale Manifestation von Allgemeinerkrankungen handelt. Begünstigende Faktoren sind die rassespezifischen Hängeohren und Haare im Gehörgang, sowie ein feuchter Ohrkanal, „falsche“ Ohrenpflege, übermäßige Ohrenschmalzproduktion und Umfangsvermehrungen. Primär auslösende Faktoren sind Parasiten (meist Ohrmilben), Fremdkörper (Grannen, Schmutz, eingetrocknete Sekrete), allergische Erkrankungen, Pilze (vor allem Malassezien), Verhornungsstörungen der Haut, Erkrankungen der Talgdrüsen des Ohres, Autoimmunerkrankungen, sowie allgemeine Hauterkrankungen. Verstärkt wird die Otitis externa oft durch Infektionen mit Bakterien, Hefen und Pilzen, sowie Veränderungen des Gehörganges (Verdickung der Haut, Umfangsvermehrungen, etc.). Nicht zu unterschätzen ist die Reaktion auf in das Ohr eingebrachte Substanzen und wiederum die „falsche“ Ohrenpflege. Eine Ausdehnung der Entzündung kann zur Verletzung des Trommelfelles und zu einer Mittelohrentzündung sowie weiteren Komplikationen führen.

Das „rote“ Ohr kann verschiedenste Ursachen haben und gehört zum Tierarzt! Dieser wird spezielle Untersuchungen auf Parasiten, Bakterien, Pilze und bei Bedarf eine Zytologie

durchführen. Es folgt eine vorsichtige und gründliche Reinigung und Spülung des Gehörganges. Natürlich darf die adspektorische Untersuchung des Gehörganges bis zum Trommelfell mittels Otoskops nicht fehlen. Haare und Fremdkörper werden entfernt und der Pudel erhält meist ein Medikament, das zur lokalen Behandlung geeignet ist. Dieses sollte dann täglich und ausreichend lange verabreicht werden. In besonders hartnäckigen Fällen werden manchmal auch systemische Behandlungen (Tabletten oder Injektionen) nach Antibiogramm notwendig.

Quellen: Praktikum der Hundeklinik, Hans G. Niemand, Peter F. Suter, 9., 2001